

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates in Elbingen am 01.08.2013

I. Öffentlicher Teil

1. Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes „Im Esch“

Der 1. Ortsbeigeordnete Etz verlässt wegen Sonderinteresse gem. § 22 GemO den Ratstisch.

Die Flurstücke 11, 12 und 13 der Flur 21 liegen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes (BPlan) „Ortslage“, für den als Maß der baulichen Nutzung eine Grundflächenzahl von 0,4 und eine Geschossflächenzahl von 0,8 festgesetzt sind.

Anders verhält es sich für die Grundstücke im angrenzenden BPlan „Im Esch“. Hier gilt die Grundflächenzahl 0,3 und die Geschossflächenzahl 0,5. Mit diesen Vorgaben ist die Gemeinde dem im Baugesetzbuch verankerten Grundsatz des sparsamen und schonenden Umgangs mit Grund und Boden (= Bodenschutzklausel) bewusst gefolgt. Dieser Leitsatz galt jedoch noch nicht bei der Aufstellung des BPlanes „Ortslage“.

Da die vorgenannten Flurstücke zumindest tlw. noch einer Bebauung zugeführt werden können, möchte die Ortsgemeinde entlang der Straße „Zum Roth“ eine einheitliche städtebauliche Regelung und damit auch Entwicklung vorgeben.

Der Rat beschließt **einstimmig**, die Flurstücke 11, 12 und 13 der Flur 21 des Bebauungsplanes „Ortslage“ in den Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Im Esch“ zu übernehmen.

Mit dieser Änderungsplanung wird das seinerzeit tätige Planungsbüro Redlin, Dreikirchen, beauftragt.

2. Beschaffung von Verkehrsspiegel

Der Rat beschließt **einstimmig** 2 Spiegel 800x1000 mm Modell TM 3 und 1 Spiegel 600x800 mm Modell TM 2 zu beschaffen. Die genauen Unterschiede zu den Modellen AR-6G bzw AR-G8 der gleichen Firma sollen jedoch noch einmal hinterfragt werden und ggf. diese jeweils ca. 20,-- Euro günstigere Spiegel bestellt werden.

3. Straßenbeleuchtung

Der Rat hat sich mit diesem Thema in den letzten Sitzungen des öfteren beschäftigt. Das jetzt vorliegende Angebot der KEVAG sieht vor, in den 13 Langfeldleuchten die vorhandenen T8-Röhren (2x36 Watt) durch eine Aura-Reflektor-Röhre (1x36 Watt) zu ersetzen. Die noch mit Quecksilberdampf-Leuchtmittel (HQL) ausgestatteten Zierleuchten vom Fabrikat Rech werden mit hocheffizientem LED-Leuchtmittel bestückt. Für die Haupt- und Durchgangsstraßen sind 30 Watt- und für die Nebenstraßen 20 Watt-Leuchtmittel vorgesehen. Insgesamt führen diese Maßnahmen zu einer fast 60 %igen Reduzierung des Stromverbrauches sowie einer erheblichen CO₂-Reduzierung für die Straßenbeleuchtung.

Die KEVAG wird die erforderlichen Maßnahmen durchführen und unterbreitet 2 Sanierungsvorschläge.

Bei einer Laufzeit von 8 Jahren wird die Ortsgemeinde ca. 27,5 % der jetzt aktuellen Strombezugskosten einsparen.

Bei einer Laufzeit von 4 Jahren wären die jetzt aktuellen Strombezugskosten für den gesamten Zeitraum zu entrichten.

Für die Ortsgemeinde ist eine Laufzeit von 8 Jahren mit den entsprechenden finanziellen Einsparungen wirtschaftlicher. Aus diesem Grund wird sich **einstimmig** für diesen Vertragsvorschlag entschieden.

4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

- Die Anteile an den ungedeckten Betriebskosten im Jahre 2012 für den Kindergarten Herschbach betragen **8.217,74** Euro.
- Am 30.06.2013 zählte Elbingen 301 Einwohner mit Hauptwohnung!.
- Die vorliegenden Vergabevorschläge zum Mehrgenerationentreff werden dem Rat mitgeteilt. Es wird nochmals angesprochen das die Baubesprechungen immer am Donnerstag um 09:00 Uhr stattfinden.
Es ist aber auch nicht immer bekannt welche Firmen am nächsten Tag sich auf der Baustelle einfinden. Der Ortsbürgermeister ist auch gerne bereit den Ratsmitglieder abends vorhandene Informationen zu geben. Bis jetzt ist nur bekannt das sich die Kosten noch im Rahmen befinden.
- Der doppische Jahresabschluss 2012 kann geprüft werden. Das Ratsmitglied Munsch wird zusammen mit dem Ratsmitglied Daubach die Prüfung durchführen und Termine direkt mit der VGV absprechen.
- Ein Schreiben zu Jugendarbeit im Westerwald wird verlesen. Hier wird angeregt zu prüfen, ob die Jugendfeuerwehr mit einzubeziehen ist.
- Ein Schreiben der Kreisverwaltung über die „gesetzliche Verpflichtung zum Haushaltsausgleich gem. § 93 Abs. 4 GemO und Reform des kommunalen Finanzausgleiches“ wird verlesen und liegt den Ratsmitglieder in Kopie vor. Hier wird auf die Erhöhung der Nivellierungssätze der Realsteuern im Landesfinanzausgleichsgesetz zum 01.01.2014 hingewiesen.
- Es wird nochmals auf den Termin zur bevorstehenden Bundestagswahl hingewiesen.
- Die Maßnahme „Gully´s reinigen“ steht immer noch aus. Nach kurzer Diskussion wird sich einstimmig endgültig darauf geeinigt auf das vorliegende Angebot der Fa. Meyer zurückzugreifen und den Auftrag zu vergeben.

5. Verschiedenes

a) für das geplante Backesfest wird z.Zt. an einem „Plan C“ gearbeitet. Es wird geplant, das Backesfest gemeinsam mit dem Backesdörferfest durchzuführen. Auf Nachfrage vom Ratsmitglied und zugleich 1. Vorsitzenden des Fördervereines Feuerwehrwesen, Ickenroth, ist der Gemeinderat grundsätzlich mit dieser Idee einverstanden.

Da die Einnahmen vom Backesdörferfest für die Finanzierung der Umbaumaßnahme Mehrgenerationentreff Backes eingeplant sind, soll ein Spendenbetrag in der Höhe des Gewinnes aus 2012 fließen. Da die Gelder ja grundsätzlich allen Einwohner der Gemeinde zu Gute kommen, wird hierin kein Problem gesehen.

Einzelheiten sollen ggf. noch mit dem Ortsbürgermeister besprochen werden.

b) Auf den Friedhof müsste wieder Splitt angeliefert werden. Vielleicht kann man die vorhandene „Splittkiste“ irgendwo auf dem Friedhof platzieren, damit der Splitt nicht einfach so auf dem Boden liegt..

c) da immer wieder Rehe den Weg auf den Friedhof finden, sollte einmal geprüft werden ob man vielleicht einen Elektrozaun an der Nordseite einrichten kann.

Nach Erledigung der Tagesordnung wurde der öffentliche Teil der Sitzung geschlossen!